

Nachrichten von den Projekten



PRODUKTIV+ präsentierte sich in einer „HOT TOPIC“-Session auf der DATE08

Für positive Rückmeldungen sorgte dieses Jahr auf der DATE die vom edacentrum moderierte Hot Topic Session zum Thema Messbarkeit der Produktivität im Chip-Entwurf. Das Panel, bestehend aus Vertretern des Ekompas-Projektes PRODUKTIV+ und der Firma Synopsys nutzten dabei die Gelegenheit, dem Auditorium die gegenwärtigen Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten zu diesem Thema vorzustellen.

Kont@kt (PRODUKTIV+):

Dr. Andreas Vörg
fon: (05 11) 7 62 – 1 96 86
voerg@edacentrum.de

Konsens bestand bei den Teilnehmern darüber, dass die Projektproduktivität quantifizierbar sein muss, um die Entwurfentwicklung zu optimieren. Eines der Hauptprobleme sei dabei die formale Definition der Komplexität eines Entwurfs. Von den Session-Teilnehmern wurden zwei unterschiedliche Ansätze zu dieser Problematik vorgestellt. Um jedoch auf nationaler und internationaler Ebene Vergleiche der Produktivität durchführen zu

können, sei eine einheitliche Definition bzw. eine Normalisierung der Daten notwendig.

Die marktwirtschaftliche Ausrichtung dieser Session in einer ansonsten eher von technischen Veranstaltungen dominierten Konferenz wurde von den Besuchern besonders positiv hervorgehoben. (Ne)



Kontroverse Diskussion zu formalen Methoden bei der Verifikation analoger Schaltungen auf der DATE

Das Projekt VeronA hat im Exhibition Theatre auf der DATE 08 eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Formal Methods to Verify Analog Circuit Design – Key or Phantasm?“ organisiert. Darin haben Vertreter von AMD, Infineon, Cadence und MunEDA eine kontroverse Diskussion über Einsatzmöglichkeiten formaler Methoden beim industriellen Analogentwurf geführt. Im Anschluss an die von Moderator Georges Gielen von der KU Leuven in Belgien gegebenen Einführung in

Newsletter edacentrum Probeauszug

Bestellen Sie sich den kompletten Artikel über newsletter@edacentrum.de

edacentrum, Hannover, Juli 2008